



V i n e t a.

us des Meeres tiefem, tiefem Grunde
Klingen Abendglocken dumpf und matt,
Uns zu geben wunderbare Kunde
Von der schönen alten Wunderstadt.

In der Fluthen Schooß hinabgesunken
Blieben ihre Trümmer unten stehn.
Ihre Zinnen lassen goldne Funken
Widerscheinend auf dem Spiegel sehn.

Aus des Herzens tiefem, tiefem Grunde
Klingt es mir, wie Glocken dumpf und matt:
Ach, sie geben wunderbare Kunde
Von der Liebe, die geliebt es hat.

Und der Schiffer, der den Zauberschimmer
Einmal sah im hellen Abendroth,
Nach derselben Stelle schiffte er immer,
Ob auch rings umher die Klippe droht.

Eine schöne Welt ist da versunken,
Ihre Trümmer blieben unten stehn,
Lassen sich als goldne Himmelsfunken
Oft im Spiegel meiner Träume sehn.

Und da möcht' ich tauchen in die Tiefen,
Mich versenken in den Widerschein,
Und mir ist, als ob mich Engel riesen
In die alte Wunderstadt herein.

Wilh. Müller.

Der Postillon.

Lieulich war die Maiennacht,
Silberwölklein flogen,
Ob der holden Frühlingspracht
Freudig hingezogen.

Schlummernd lagen Wief' und Hain,
Jeder Pfad verlassen;
Niemand als der Mondenschein
Wachte auf der Straßen.

Leise nur das Lüftchen sprach,
Und es zog gelinder
Durch das stille Schlafgemach
All der Frühlingskinder.

Heimlich nur das Bächlein schlich,
Denn der Blüten Träume
Dufteten gar wonniglich
Durch die stillen Räume.

Rauher war mein Postillon,
Ließ die Geißel knallen,
Ueber Berg und Thal davon
Frisch sein Horn erschallen.

Und von stinken Rossen vier
Scholl der Huße schlagen,
Die durch's blühende Revier
Trabten mit Behagen.

Wald und Flur im schnellen Zug
Kaum gegrüßt — gemieden;
Und vorbei wie Traumesflug
Schwand der Dörfer Frieden.

Mitten in dem Maienglück
Lag ein Kirchhof innen,
Der den raschen Wanderblick
Hielt zu ernstem Sinnen.



Hingelehnt an Bergesrand
War die bleiche Mauer,
Und das Kreuzbild Gottes stand
Hoch, in stummer Trauer.

Schwager ritt auf seiner Bahn
Stiller jetzt und trüber;
Und die Rosse hielt er an,
Sah zum Kreuz hinüber:

„Halten muß hier Roß und Rad,
Mög's euch nicht gefährden;
Drüben liegt mein Kamerad
In der kühlen Erden!“

Ein gar herzlicher Gesell!
Herr, 's ist ewig schade!
Keiner blies das Horn so hell,
Wie mein Kamerade!

Hier ich immer halten muß,
Dem dort unterm Rasen
Zum getreuen Brudergruß
Sein Leiblied zu blasen!"

Und dem Kirchhof sandt' er zu
Frohe Wandersänge,
Daß es in die Grabesruh
Seinem Bruder dränge.

Und des Hornes heller Ton
Klang vom Berge wieder,
Ob der todte Postillon
Stimmt' in seine Lieder. —

Weiter ging's durch Feld und Hag
Mit verhängtem Zügel;
Lang mir noch im Ohre lag
Jener Klang vom Hügel.

Lenau.

Der Fischer von Gotin.



Was regt sich dort um Mitternacht?
Elz hat das Netz zu Strand gebracht:
Die Havel hegt viel Fische.

Da ruft's von drüben mit fremdem Laut:
„Hol' über!“ so wüßt, daß Eulen graut;
Elz aber fragt: Wer ruft da?

„Hol' über!“ ruft's mit grimmen Ton;
Ein Andern wär' da bald entsohn;
Elz aber ruft: Wer seid ihr?

„Hol' über!“ ruft's mit solcher Wuth,
Daß her zum Rachen rauscht die Fluth;
Elz aber nimmt das Ruder,

Kennt keine Furcht und keinen Schreck,
Er springt in's Schiff und rudert keck,
Bis er gelangt zum Strande.

Da schleppt sich, herab aus wildem Wald,
Eine riesige dunkle Graungestalt
In's Schiff, wie mit bleiernen Füßen:

So schwer, daß fast es niedergeht!
Doch Elz stößt ab das Boot und steht
Hochschwebend am andern Ende.

Wie auch das schwanke Holz erkracht,
Er stehet fest und lenkt's mit Macht
Hin durch den Strom der Havel.

Der Fremde blickt ihn drohend an,
Elz wieder ihn als echter Mann
Und schwingt gemach das Ruder.

Und wie er kommt zum andern Strand,
Steigt schweren Tritts der Gast an's Land;
Elz aber heischt das Fahrgeld! —

„Das Fahrgeld liegt da, wo ich saß,
Den Keiner zu fahren sich je vermaß,
Als du allein, du Kühner!

Und wisse, daß der Tod ich bin:
Ich zieh' vor Tage nach Gotin,
Und Alles muß da sterben.

Du sollst mich spät erst, ohne Graun,
Mit lichten Flügeln wiedersehn;
Freu', Tapftrer, dich des Lebens!“

So sprach der Riese und verschwand;
Elz aber sah in's Schiff und fand
Es strahlen voll von Golde.

Kopisch.